

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Einleitung – Die Praxis des Strafprozesses	1
1. Kapitel Theorie der Strafverteidigung	13
A. Die Denkmodelle	14
B. Die Position der Verteidigung im demokratischen und rechtsstaatlichen Strafprozess	18
I. Allgemeines: die Aufgabe und Struktur des Prozesses – Sachverhaltsermittlung und Normanwendung	18
II. Das Bewerten von Rekonstruktionselementen	20
III. Das Sammeln von Beweisen	24
IV. Ziel: Verfahrensgerechtigkeit	27
C. Die Organisationsformen der prozessualen Wahrheitssuche und die Rolle der Verteidigung im inquisitorischen Verfahren	28
I. Unterschiedliche Lösungsformen	28
II. Die Rolle des Verteidigers zwischen prozessualem Systembruch und der Notwendigkeit des Individualrechtsschutzes ...	31
D. Konfliktpotential aufgrund der asymmetrischen Stellung der Verteidigung	43
I. Verteidigung als Störung des Prozessablaufs	44
II. Verteidigung als Strafvereitelung	48
III. Kollision mit weiteren Strafnormen	69
IV. Konflikt zwischen Verteidiger und Mandant	81
V. Gerichtliche Disziplinierung des Mandanten durch seinen Verteidiger	87
VI. Eigene Ermittlungstätigkeit des Strafverteidigers	88
2. Kapitel Das Mandatsverhältnis	98
A. Wahlverteidigung, notwendige Verteidigung, Pflichtverteidigung ...	98
I. Der Wahlverteidiger	99
II. Die notwendige Verteidigung	107
III. Die Pflichtverteidigung	111

	Seite
IV. Gerichtliche Fürsorge und effektive Verteidigung	122
B. Kontakt des Verteidigers mit dem Mandanten	125
I. Geheimsphäre des Mandatsverhältnisses und ihr Schutz	125
II. Schutz der Geheimsphäre bei Ermittlungen gegen den tatverdächtigen Strafverteidiger	132
III. Unbehinderter Verkehr in der Haft	134
IV. Anbahnungsverhältnis nach vorläufiger Festnahme	136
C. Akteneinsicht	139
I. Prozessgrundrecht (Art. 6 EMRK)	139
II. Akteneinsicht im Ermittlungsverfahren	139
III. Akteneinsicht bei Inhaftierung	143
IV. Akteneinsicht während der Hauptverhandlung	146
V. Umfang der Akteneinsicht	147
VI. Geheimakten	148
VII. Praktische Durchführung der Akteneinsicht	149
3. Kapitel Das Aktionsfeld der Strafverteidigung	151
A. Die Aufgabe der Überzeugungsarbeit	155
I. Analyse der Mandanteninteressen	155
II. Die Struktur richterlicher Entscheidungsfindung	161
III. Die gesetzliche Regelung des Irrationalen	176
IV. Zum Umgang der Verteidigung mit der Emotionalität der Urteilsentscheidung	183
V. Rollenverständnis des Richters	185
VI. Das Rollenverständnis des Verteidigers	200
VII. Die Überzeugungsarbeit im gerichtlichen Umfeld	204
VIII. Kommunikation im Prozess	222
IX. Die Einbeziehung der Medien	247
X. Das Ende der positiven Überzeugungsarbeit	254
B. Teilhaberechte des Verteidigers im Ermittlungsverfahren	257
I. Die Last des Ermittlungsverfahrens für den Mandanten	257
II. Die Vermeidung des Ermittlungsverfahrens	258
III. Die Vernehmung des Mandanten als Beschuldigtem	261
IV. Verteidigerpräsenz im Ermittlungsverfahren	264
V. Durchsuchungen	265
VI. Freiheitsentzug	274
VII. Die Blockierung des Mandantenvermögens	291

	Seite
VIII. Weitere Verteidigungsaktivitäten im Ermittlungsverfahren	295
C. Verteidigung in der Hauptverhandlung	304
I. Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	305
II. Sicherstellung des Anspruchs auf den gesetzlichen Richter (Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG)	326
III. Befangenheitsanträge	331
IV. Einstellungsanträge	346
V. Der formalisierte Beginn der Hauptverhandlung	348
VI. Einlassungsverhalten des Angeklagten	365
VII. Äußerungen des Verteidigers während der Hauptverhandlung .	380
VIII. Der Umgang der Verteidigung mit dem Zeugen	401
IX. Befragung des Sachverständigen	453
X. Urkundenbeweis	457
XI. Das Hauptverhandlungsprotokoll	462
XII. Beweisanträge	468
XIII. Maßnahmen zur Beschleunigung des Verfahrens – Unterbre- chungsfristen	516
XIV. Plädoyer	518
XV. Das letzte Wort	522
XVI. Urteilsverkündung	526
D. Verteidigung durch Rechtsmittel	528
I. Einleitung	528
II. Beschwerde (§§ 304 ff.)	530
III. Berufung	539
IV. Revision	561
V. Das Wiederaufnahmeverfahren	577
VI. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	584
VII. Verfassungsbeschwerde	610
VIII. Beschwerde zum Europäischen Gerichtshof für Menschen- rechte	626
E. Die abgekürzte Hauptverhandlung – Verständigung	634
I. Gerechtigkeit durch Einvernehmen	634
II. Formelle Regelung des Informellen	637
III. Psychologie der Verständigung	640
Sachregister	659

1. Kapitel Theorie der Strafverteidigung

Übersicht	Rn.
A. Die Denkmodelle.....	1
B. Die Position der Verteidigung im demokratischen und rechtsstaatlichen Strafprozess ..	14
I. Allgemeines: die Aufgabe und Struktur des Prozesses – Sachverhaltsermittlung und Normanwendung	15
II. Das Bewerten von Rekonstruktionselementen	23
III. Das Sammeln von Beweisen	33
IV. Ziel: Verfahrensgerechtigkeit	43
C. Die Organisationsformen der prozessualen Wahrheitssuche und die Rolle der Verteidigung im inquisitorischen Verfahren	48
I. Unterschiedliche Lösungsformen	48
II. Die Rolle des Verteidigers zwischen prozessuellem Systembruch und der Notwendigkeit des Individualrechtsschutzes	59
1. Der ungelöste Konflikt	59
2. Notwendigkeit eines Korrektivs im Prozesssystem zugunsten von Beschuldigtenpositionen	62
a) Die Grenzen des inquisitorischen Systems	62
b) Die psychologischen Bedingungen der Fehleranfälligkeit richterlichen Handelns	66
c) Faktische Parteirollen im Inquisitionsprozess	73
d) Der Kampf ums Recht – Dialog als Bedingung der Rechtsfindung.	77
e) Verfahrenskontrolle durch Verteidigung	80
f) Zusammenfassung	83
3. Die Elemente des Korrektivs: Einseitigkeit, Vertraulichkeit und Unabhängigkeit	86
a) Einseitigkeit des Verteidigers	86
b) Vertraulichkeit – der Verteidiger als Geheimnisträger	88
c) Unabhängigkeit – die freie Advokatur als Garant der Mißbrauchskontrolle	90
4. Garantenstellung für ein funktionierendes Strafverfahren	92
D. Konfliktpotential aufgrund der asymmetrischen Stellung der Verteidigung.....	97
I. Verteidigung als Störung des Prozessablaufs	98
II. Verteidigung als Strafvereitelung	111
1. Allgemeine Abgrenzung	111
2. Der dogmatische Ansatz	115
3. Handeln des Verteidigers außerhalb der Verteidigung	121
4. Rechtsinformationen und Rechtsrat	122
5. Akteninformationen an Mandanten	129
6. Prozessuales Verteidigungsverhalten und Zeitverlust	132
7. Wahrheitspflicht – Verteidigungsverhalten „wider besseres Wissen“	136
a) Pflicht zur Wahrheit?	137
b) Der interne Rat zur Lüge	142
c) Prozesswidriges Prozessverhalten	153
8. Die „Trübung von Beweisquellen“	169
III. Kollision mit weiteren Strafnormen	178
1. Geldwäsche § 261 StGB	179

1. Kapitel Theorie der Strafverteidigung

2.	Strafbare Ehrverletzungen	183
3.	Falsche Verdächtigung.	189
4.	Parteiverrat	190
5.	Eidesdelikte.	205
6.	Verstoß gegen anwaltliche Schweigepflichten	206
IV.	Konflikt zwischen Verteidiger und Mandant	208
V.	Gerichtliche Disziplinierung des Mandanten durch seinen Verteidiger.	228
VI.	Eigene Ermittlungstätigkeit des Strafverteidigers	231
1.	Notwendigkeit der Informationsbeschaffung.	232
2.	Geregelte Ermittlung oder ungebundenes Nachforschen	238
3.	Art der Kontakte zu Zeugen	242
4.	Ausgleichsvereinbarungen	245
5.	Zurückhalten von Beweisergebnissen	251
6.	Einführen der Ermittlungsergebnisse in die Hauptverhandlung.	252

A. Die Denkmodelle

- 1 Strafverteidigung ist ein fester Bestandteil des Strafprozessrechts. Jeder Beschuldigte darf sich des Beistandes eines Verteidigers bedienen (§ 137 StPO⁶). Verteidigung ist ein menschenrechtlich abgesichertes Prozessgrundrecht (Art. 6 Abs. 3 lit. c EMRK).
- 2 Welche Positionierung einer solchen Verteidigung im System des Strafprozesses grundsätzlich zukommt, ist auch nach fast eineinhalb Jahrhunderten der Diskussion nicht geklärt. Das Recht der Strafverteidigung ist nur sehr eingeschränkt gesetzlich normiert, rechtliche Lösungen von Konfliktfragen bedürfen der Ableitung aus einer stringenten dogmatischen Figur der Strafverteidigung. Eine allseits akzeptierte umfassende Einbettung der Verteidigung in den Prozess existiert jedoch nach wie vor nicht; stattdessen wird auch die jüngere Diskussion beherrscht von vor- und außerrechtlichen Gedanken zum Rollenverständnis im Prozess, vom Ethos der Strafverteidigung, ihrer Moral oder gesellschaftlichen Aufgabe.
- 3 Die Formulierung einer Theorie der Verteidigung im Strafprozess scheitert zunächst an den vielfältigen Ansätzen, die einzelne Aufgaben der Verteidigung beschreiben. Ist Verteidigung in das **System des Strafprozesses** eingebettet und ist die **Wahrheitssuche** das primäre Ziel des Verfahrens, erscheint die Rolle des Verteidigers eher hinderlich und damit systemwidrig. Ist Wahrheit ein Produkt dialektischer Auseinandersetzung, ist der einseitige Beitrag der Verteidigung zur Wahrheitssuche dagegen sinnvoll, weil konstitutiv. Andererseits widerspricht das diskutierende und hindernde Element der Strafverteidigung der Organisation

6 Sämtliche Paragraphen ohne Gesetzeskennung sind solche der StPO.

2. Kapitel Das Mandatsverhältnis

Übersicht	Rn.
A. Wahlverteidigung, notwendige Verteidigung, Pflichtverteidigung.	1
I. Der Wahlverteidiger.	2
1. Die differenzierten rechtlichen Aspekte.	2
2. Das Wahlrecht des Beschuldigten	3
3. Vertragliche Grundlagen	7
4. Verteidigungsvollmacht und Vertretung	12
5. Beschränkungen der Verteidigungsvollmacht.	21
a) Anzahl der Verteidiger	22
b) Mehrfachverteidigung	23
c) Eigene Tatbeteiligung des Verteidigers	28
II. Die notwendige Verteidigung.	29
1. Der Katalog des § 140 Abs. 1	31
2. Die Schwere der Tat, die Schwierigkeit der Sach- und Rechtslage, die Unfähigkeit zur Verteidigung, § 140 Abs. 2	33
III. Die Pflichtverteidigung	41
1. Voraussetzungen	42
2. Die finanzielle Situation des Beschuldigten	44
3. Beiordnungsverfahren	46
4. Entpflichtung	55
5. Ermittlungsverfahren.	63
IV. Gerichtliche Fürsorge und effektive Verteidigung.	67
B. Kontakt des Verteidigers mit dem Mandanten	75
I. Geheimsphäre des Mandatsverhältnisses und ihr Schutz.	76
II. Schutz der Geheimsphäre bei Ermittlungen gegen den tatverdächtigen Strafverteidiger.	92
III. Unbehinderter Verkehr in der Haft	99
IV. Anbahnungsverhältnis nach vorläufiger Festnahme.	104
C. Akteneinsicht	113
I. Prozessgrundrecht (Art. 6 EMRK)	113
II. Akteneinsicht im Ermittlungsverfahren	114
III. Akteneinsicht bei Inhaftierung.	126
IV. Akteneinsicht während der Hauptverhandlung.	132
V. Umfang der Akteneinsicht	135
VI. Geheimakten	140
VII. Praktische Durchführung der Akteneinsicht.	142

A. Wahlverteidigung, notwendige Verteidigung, Pflichtverteidigung

- 1 Die Rechte als Verteidiger in einem Strafverfahren kann der Anwalt von dem Zeitpunkt an ausüben, in dem er entweder wirksam vom Beschuldigten gewählt (§ 138 Abs. 1) oder vom Gericht bestellt (§ 141) wird.

3. Kapitel Das Aktionsfeld der Strafverteidigung

Übersicht	Rn.
A. Die Aufgabe der Überzeugungsarbeit	1
I. Analyse der Mandanteninteressen	2
II. Die Struktur richterlicher Entscheidungsfindung	16
1. Die psychologischen Bedingungen	17
2. Die Emotionalität der Urteilsfindung	20
3. Selektion und Automatismen	28
4. Heuristiken	38
5. Plausibilität	48
6. Kognitive Dissonanz	52
III. Die gesetzliche Regelung des Irrationalen	59
IV. Zum Umgang der Verteidigung mit der Emotionalität der Urteilsentscheidung .	76
V. Rollenverständnis des Richters	83
1. Die dritte Gewalt	85
2. Gesellschaftliche Erwartungen	93
3. Die Autorität der Inquisition	100
4. Richter im Kollegialgericht	115
5. Die psychische Belastung des Richtens	119
VI. Das Rollenverständnis des Verteidigers	124
VII. Die Überzeugungsarbeit im gerichtlichen Umfeld	136
1. Die Definition des Überzeugungsziels	137
2. Der Zeitpunkt der Überzeugung	149
3. Das Überzeugungsziel der Alternative	157
4. Strafmaßverteidigung und Ankereffekt	165
5. Reduktion der autoritären Festschreibung der „Wahrheit“	175
VIII. Kommunikation im Prozess	184
1. Kommunikationsmodelle	184
2. Statuspositionierung als Kommunikationshintergrund	191
3. Die gemeinsame Diskussionsbasis	198
4. Die praktischen Konsequenzen	207
a) Authentizität schafft Überzeugungskraft	207
b) Kommunikationsatmosphäre	213
c) Akzeptanz des Kommunikationspartners	217
d) Stroke the judge!	219
e) Das überlegene Verteidigerwissen	223
f) Reziprozität	225
g) Rhetorik	232
h) Wiederholungen	258
i) Visualisierungen	262
IX. Die Einbeziehung der Medien	269
X. Das Ende der positiven Überzeugungsarbeit	288
B. Teilhabeberechte des Verteidigers im Ermittlungsverfahren	294
I. Die Last des Ermittlungsverfahrens für den Mandanten	294
II. Die Vermeidung des Ermittlungsverfahrens	298

3. Kapitel Das Aktionsfeld der Strafverteidigung

III.	Die Vernehmung des Mandanten als Beschuldigtem	305
IV.	Verteidigerpräsenz im Ermittlungsverfahren	315
V.	Durchsuchungen	318
VI.	Freiheitsentzug	347
VII.	Die Blockierung des Mandantenvermögens	396
VIII.	Weitere Vereidigungsaktivitäten im Ermittlungsverfahren	412
	1. Der Umgang mit Staatsanwaltschaft und Polizei	412
	2. Gutachten	418
	3. Kontakt zu Mitverteidigern	425
	4. Verteidigerschriftsatz	434
C.	Verteidigung in der Hauptverhandlung	443
I.	Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	445
	1. Terminierung	445
	2. Ladung des Angeklagten und des Verteidigers	462
	3. Ladungs- bzw. Verhandlungsplan	468
	4. Die äußeren Umstände der Hauptverhandlung	473
	5. Dolmetscher	478
II.	Sicherstellung des Anspruchs auf den gesetzlichen Richter (Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG)	504
III.	Befangenheitsanträge	519
	1. Atmosphärisches	521
	2. Ablehnungsgründe	527
	3. Form und Zeitpunkt des Antrags	548
	4. Das Verfahren	555
IV.	Einstellungsanträge	561
V.	Der formalisierte Beginn der Hauptverhandlung	566
	1. Verbindlichkeit des gesetzlichen Programms	567
	2. Aufruf der Sache	570
	3. Präsenzfeststellung	571
	a) Umfang der Feststellung	571
	b) Abwesenheit des Mandanten	572
	c) Zeugenpräsenz	586
	4. Befragung zur Person	589
	5. Verlesen des Anklagesatzes	599
	6. Mitteilung von Verständigungsgesprächen	604
	7. Belehrung des Angeklagten	610
VI.	Einlassungsverhalten des Angeklagten	615
	1. Nemo tenetur	615
	2. Die Entscheidung zu schweigen	616
	a) Der Effekt des schweigenden Angeklagten	618
	b) Die Risiken der Einlassung	624
	c) Die Notwendigkeit der Einlassung	636
	3. Die Form der Einlassung	646
VII.	Äußerungen des Verteidigers während der Hauptverhandlung	659
	1. Allgemeine Äußerungsrechte	659
	2. Beanstandungen des Vorsitzenden – § 238 Abs. 2	664
	3. Erklärung nach einzelnen Beweiserhebungen – § 257 Abs. 2	675
	4. Widerspruch	689
	a) Begründung der Widerspruchspflicht der Verteidigung	690

3. Kapitel Das Aktionsfeld der Strafverteidigung

	b) Überblick über Beweisverwertungsverbote	696
	5. Handlungsoptionen und Handlungspflichten des Verteidigers	710
VIII.	Der Umgang der Verteidigung mit dem Zeugen	725
	1. Die zentrale Bedeutung des Zeugen für die Beweisaufnahme	725
	2. Belehrung des Zeugen	731
	3. Zeuge und Zeugenbeistand	751
	4. Vernehmung von Zeugen	757
	a) Bedeutung des Fragerechts	757
	b) Rechtliche Vorgaben des Fragerechts	763
	c) Die äußeren Bedingungen der Ausübung des Fragerechts	765
	d) Unzulässige Fragen	787
	e) Psychologische Bedingungen der Wahrnehmung und Erinnerung des Zeugen	808
	f) Psychologische Bedingungen der Vernehmung in der Hauptverhandlung	823
	g) Frageformen und -taktik	836
	h) Fragebeanstandungen	867
	i) Der Vorhalt	871
	5. Videovernehmung	889
IX.	Befragung des Sachverständigen	897
	1. Der späte Zeitpunkt	897
	2. Befragungsstrategie	900
	3. Vereidigung	906
	4. Befangenheit	907
X.	Urkundenbeweis	910
	1. Verteidigungsoptionen	910
	2. Verfahren	912
	3. Verlesungsverbote	915
XI.	Das Hauptverhandlungsprotokoll	927
XII.	Beweisanträge	947
	1. Stellenwert des Beweisantragsrechts	947
	2. Bedeutung für den Verteidiger	954
	3. Formgerechter Antrag	958
	a) Beweisbehauptung	959
	b) Benennung des Beweismittels	974
	c) Konnexität	979
	4. Antragstellung	983
	5. Bedingter Antrag	991
	6. Ablehnung des Beweisantrages	998
	7. Ablehnungsgründe	1003
	a) Unzulässige Beweisaufnahme	1007
	b) Offenkundigkeit	1010
	c) Bedeutungslosigkeit	1015
	d) Erwiesene Tatsachen	1023
	e) Völlig ungeeignetes Beweismittel	1026
	f) Unerreichbarkeit/Auslandszeuge	1037
	g) Prozessverschleppungsabsicht	1054
	h) Wahrunterstellung	1063
	i) Sachverständiger	1069

3. Kapitel Das Aktionsfeld der Strafverteidigung

j) Augenschein.....	1082
XIII. Maßnahmen zur Beschleunigung des Verfahrens – Unterbrechungsfristen	1086
XIV. Plädoyer.....	1093
XV. Das letzte Wort	1105
XVI. Urteilsverkündung	1114
D. Verteidigung durch Rechtsmittel	1124
I. Einleitung	1124
1. Psychologische Bedingungen.....	1124
2. Rechtlicher Rahmen	1129
II. Beschwerde (§§ 304 ff.)	1132
1. Zulässigkeit.	1133
2. Beschwerdeberechtigung des Verteidigers	1147
3. Beschwer.	1150
4. Das Beschwerdeverfahren	1152
III. Berufung	1164
1. Berufung und Verteidigungstaktik.	1164
2. Berufungsfähige Urteile.	1170
3. Das Berufungsgericht	1172
4. Form und Frist	1174
5. Einlegungsbefugnis	1184
6. Beschwer.	1186
7. Rechtsmittelverzicht	1189
8. Beschränkung der Berufung	1205
9. Verbot der reformatio in peius.	1221
10. Annahmeberufung	1225
11. Ausbleiben des Angeklagten zu Beginn der Berufungshauptverhandlung. . .	1234
12. Die Berufungshauptverhandlung.	1240
IV. Revision	1247
1. Der Stellenwert der Revision	1247
2. Der Gang des Revisionsverfahrens.	1264
V. Das Wiederaufnahmeverfahren	1301
VI. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	1321
1. Zweck des Wiedereinsetzungsverfahrens	1322
2. Anwendungsbereich	1325
3. Verhinderung der Einhaltung der Frist	1331
4. Verschulden.	1335
a) Naturereignisse.	1336
b) Objektive und subjektive Faktoren.	1337
c) Ursachen im Verantwortungsbereich Dritter	1338
d) Verantwortungsbereich des Verteidigers	1347
e) Subjektive Momente des Beschuldigten	1354
5. Fehlerhafte Rechtsmittelbelehrung	1362
6. Das Wiedereinsetzungsverfahren	1369
a) Die Wochenfrist.	1371
b) Die Antragsbegründung.	1379
c) Entscheidung des Gerichts	1387
7. Alternative Verteidigungsoptionen.	1391
a) Der mangelhafte Fristenlauf.	1391
b) Nachholen des rechtlichen Gehörs (§ 33a)	1406

VII. Verfassungsbeschwerde	1414
1. Bedeutung der Verfassungsbeschwerde für den Strafverteidiger	1414
2. Verfahrensablauf	1419
3. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Verfassungsbeschwerde	1429
4. Kosten und Gebühren	1447
5. Einstweilige Anordnungen	1450
6. Rüge der spezifischen Grundrechtsverletzung	1454
VIII. Beschwerde zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	1468
1. Die Verteidigungsoption	1468
2. Das Beschwerdeverfahren	1473
3. Das Verhältnis der EMRK und der EGMR-Rechtsprechung zur StPO	1482
E. Die abgekürzte Hauptverhandlung – Verständigung	1491
I. Gerechtigkeit durch Einvernehmen	1491
II. Formelle Regelung des Informellen	1506
III. Psychologie der Verständigung	1521
1. Die veränderte Rolle der Verteidigung	1521
2. Verhinderung der Verständigung	1529
3. Verteidigungschancen im Unterwerfungsritual	1535
a) Gesprächsstrukturen der Verständigung	1535
b) Leistung und Gegenleistung	1546
c) Verfahren der Verständigung	1557
d) Befangenheit	1561
e) Rechtsmittel nach Verständigung	1565
f) Fortsetzung nach gescheitertem Deal	1577

A. Die Aufgabe der Überzeugungsarbeit

Die Strukturierung der Verteidigerposition und die Beschreibung der Verteidigungsrechte und -optionen geben den Rahmen für Verteidigungsverhalten im Strafverfahren vor. Die Nutzung des derart beschriebenen Aktionsfeldes hängt von individuellen Faktoren ab. Eine optimale Verteidigung findet dann statt, wenn das Verteidigungsziel mit Hilfe der ins Auge gefassten Verteidigungsstrategie erreicht wird. Die Entscheidung über das, was die Verteidigung letztlich erreichen will, fällt das Gericht. Wenn die Strategie die Formulierung des Weges ist, auf dem die Verteidigung mit prozessualen Mitteln zu diesem Ziel gelangen will, so ist die Überzeugungsarbeit im Hinblick auf den Entscheider der maßgebliche Weg zur Umsetzung einer solchen Strategie.

I. Analyse der Mandanteninteressen

„Zum Objekt kann er (der Beschuldigte) durch vielerlei Prozeduren werden, durch Strategie oder Achtlosigkeit anderer Verfahrensbeteiligter, einschließlich eines ahnungslosen Strafverteidigers. Dagegen gibt es im Kern nur ein einziges Heilmittel: dass der Beschuldigte versteht, was abläuft (...). Der Strafverteidiger,

Sachregister

Fette Zahlen = Kapitel

Magere Zahlen = Randnummern

Einl. = Einleitung

A

Abreden im Prozess **3** 1506 ff.
Abwesenheit des Mandanten
in der Hauptverhandlung **3** 572 ff.
Alternativdarstellungen als
Überzeugungsziel **3** 157 ff.,
415, 622, 686
Altruismus **3** 228
Akteninformation als Strafver-
eitelung **1** 129 ff.
Akteneinsicht **2** 113 ff.
Aktenrückgabe, Verzögerung
als Strafvereitelung **1** 135
Aktenvollständigkeit **2** 136
Anfangsverdacht **3** 300
Anklageverlesung **3** 599
Annahmeberufung **3** 1225 f.
Anwesenheitsrechte des Vertei-
digers im Ermittlungsverfah-
ren **3** 315 ff.
Amygdala **3** 25
Anbahnungsverhältnis **2** 104 ff.
Ankerheuristik **3** 43 ff., 165 ff.,
Anwaltsnotdienst **2** 108
Anzahl der Wahlverteidiger **2** 22
Apokryphe Haftgründe **3** 348 ff.
Aufklärungsgrundsatz **1** 34
Auskunftsverweigerungsrecht
3 742 ff.

Äußerungsrechte des Verteidi-
gers in der Hauptverhand-
lung **3** 659 ff.
Auslandszeuge **3** 1037 ff.
Ausschluss des Verteidigers **1** 101 f.

B

Beanstandungen von Maßnah-
men des Vorsitzenden **3** 664 ff., 719
Befangenheit des Sachverständi-
gen **3** 907 ff.
Befangenheitsantrag **3** 519 ff.,
714; 1561 ff.
Befragungsstrategie **3** 836 ff.
Belehrung des Angeklagten **3** 610
Beleidigung durch den Vertei-
diger **1** 183ff.
Berufungsverfahren **3** 1164 ff.
Berufungsbeschränkung **3** 1205 ff.
Beruhensprüfung in der Revi-
sion **3** 1283 f.
Beschleunigungsgrundsatz **2**
49 ff., **3** 454, 1086 ff., 1158, 1266
Besetzungsrüge **3** 506, 512 f., 715
Beschwerde **3** 1132 ff.
Beweisantrag
– Ablehnung **3** 998 ff.
– Augenschein **3** 1082 ff.
– Bedeutung **3** 947 ff.
– Bedingung **3** 991 ff.
– Benennung eines Beweismit-
tels **3** 974 ff.

- Fristsetzung durch das Gericht **3** 1061 f.
- Affirmativer **3** 180
- Strafvereitelung durch „falschen“ Sachverhalt **1** 158 ff.
- Negativtatsachen **3** 965 f.
- Divergenzen zwischen Verteidiger und Mandant **1** 219
- Konnexität zwischen Beweisbehauptung und Beweismittel **3** 979 f.

Beweisbehauptung **3** 959 ff.

Beweismittel, Einsichtnahme des Verteidigers **2** 137

Beweisregeln **1** 29, **3** 70

Beweisverwertungsverbote **1** 41, **3** 696 ff., 915

Bilder, Macht der **3** 262

C

Captainitis **3** 116

Confirmation Bias **3** 56

D

Dialog als Bedingung der Rechtsfindung **1** 77 ff.

Diktator-Spiel **3** 227

Dinglicher Arrest **3** 403

Dolmetscher **3** 478 ff., 669

Dringender Tatverdacht **3** 356 ff.

Durchsicht von Papieren bei Durchsuchungen **3** 337 f.

Durchsuchungen **3** 318 ff.

E

Eidesdelikte durch den Verteidiger **1** 205

Einlassung

– Form **3** 646 ff.

– Konstruktion wahrheitswidriger Einlassung **1** 148 f.

– Risiken **3** 624

– Durch Verteidiger **3** 656 f.

Einseitigkeit der Verteidigung **1** 86 f.

Einstweilige Anordnungen beim BVerfG **3** 1450 ff.

Emotionale Intelligenz **3** 25

Emotionalität der Urteilsfindung **3** 20 ff.

Empfangsvollmacht **1** 15; **3** 368

Entpflichtung des beigeordneten Verteidigers **1** 227, **2** 55 ff.

Entscheidungsperseveranz **3** 56

Erklärungsrecht nach einzelnen Beweiserhebungen **3** 675 ff.

Ermittlungen des Verteidigers **1** 231 ff.

Ermittlungsbeamte als Zeugen **3** 471

Eröffnungsplädoyer **3** 568, 635

Erschöpfung des Rechtswegs **3** 1433
EuRAG **2** 9

F

Fair Trial **3** 703

Falsche Verdächtigung durch den Verteidiger **1** 189

Filterung der Beschuldigtenanträge durch den Verteidiger **1** 228 ff.

Flucht und Fluchtgefahr als Haftgrund **3** 366 ff.

Fragerecht **3** 757 ff.

Fragen

– Reihenfolge der Fragensteller **3** 766 ff.

– Sitzpositionen **3** 772 ff.

- Unzulässigkeit **3** 787 ff.
- Suggestivfragen **3** 792 ff.
- Rechtliche Ungeeignetheit **3** 799 ff.
- Freiheit der richterlichen
 - Beweiswürdigung **1** 31, **3** 69 ff.
- Führungszeugnis **3** 10
- Funktionsstüchtigkeit der Strafrechtspflege **1** 108, **3** 1416

G

- Garantenstellung der Verteidigung für Verfahrensgerechtigkeit **1** 92 ff.
- Geheimakten **2** 140
- Gehilfen des Verteidigers **2** 89
- Geldwäsche des Verteidigers **1** 179 ff.
- Gerichtsreporter **3** 279 f.
- Gesetzlicher Richter **1** 37
- Geständnis **3** 644
- Geständnisprotokoll **3** 655
- Gutachten **3** 418

H

- Haft **3** 347 ff.
- Haftprüfung **3** 382
- Haftung des Verteidigers auf Schadensersatz **2** 11
- Heuristiken **3** 30, 38 ff., 60,
- Hauptverhandlungsprotokoll **3** 927 ff.
- Hindsight Bias **3** 46 f.
- Hinweis auf veränderte Recht- und Sachlage **3** 717
- Hypothesenbildung als Überzeugungsmittel **3** 138 f.
- hypothesenkonsistente Interpretation uneindeutiger Informationen **3** 687

I

- Indizienprozess **1** 27
- In dubio pro reo **3** 51, 157
- Inertia-Effekt **3** 56, 622
- Inquisitionsprozess **1** 52
- Interessenkollisionen **1** 195 ff.

J

- Judiz **3** 35
- Jury **1** 30

K

- Kampf ums Recht **1** 79, 183; **3** 1499
- Kautions **3** 385
- Kognitive Dissonanz **1** 69, **3** 52 ff., 148,
- Kognitives Interview **3** 6, 790
- Kollegialgericht **3** 115 ff., 672
- Kommunikationsmodelle **3** 184 ff.
- Konfliktverteidigung **3** 292 f.
- Konfrontationsrecht der Verteidigung **3** 791
- Konnexität zwischen Beweisbehauptung und Beweismittel **3** 979 f.
- Kontakt Verteidiger/Mandant **2** 76 ff.

L

- Ladungsfrist **3** 462, 716
- Lebenserfahrung **3** 66
- Letztes Wort des Angeklagten **3** 1105 ff.
- Logik **3** 66
- Lügerecht des Beschuldigten **1** 11

M

- Machtausübung durch Strafrichter **3** 85 ff.
- Mandanteninteressen, Analyse **3** 2 ff.

- Mandat
– Dissens Mandant/Verteidiger
 1 208 ff.
Mandatsvertrag **2** 7
Medien im Strafprozess **3** 269 ff.
Mehrfachverteidigung **2** 23 ff.
Menschenrechtsbeschwerde **3** 1468 ff.
Menschenrechtskonvention,
 Auslegung **3** 1482 ff.
Milgram Experiment **3** 117
Mündlichkeit **3** 181 f.
- N**
Nachholen des rechtlichen
 Gehörs **3** 1406 ff.
Negativtatsachen im Beweisanz-
 trag **3** 965 f.
Negativtatsachen bei der for-
 mellen Revisionsrüge **3** 1279 f.
Nemo-tenetur-Prinzip **3** 615
Notwendige Verteidigung **2** 29 ff.
- O**
Öffentlichkeit **1** 36, 81; **3** 477
Opening statement **3** 568, 635
Organ der Rechtspflege **1** 6
- P**
Parteiprozess **1** 49, 50
Parteirollen im Inquisitions-
 prozess **1** 73 ff.
Parteierrat durch den Vertei-
 diger **1** 190 ff.
Pflichtverteidigung **2** 41 ff.
Plädoyer **3** 156, 1093 ff.
Plausibilität **3** 48, 159, 622
Power Point Vortrag im
 Gerichtssaal **3** 267
Präklusionen von Rügen **3** 713 ff.
Präsenzfeststellung **3** 570
Prozesshindernisse **3** 1273 f.
- R**
Reaktanz **3** 217
Rechtsanwaltsvergütungsgesetz **2** 10
Rechtsmittel **3** 1124 ff.
Rechtsmittelverzicht **3** 1189 ff.,
 1514, 1565
Rechtsrat als Strafvereitelung **1** 122 ff.
Reformatio in peius **3** 1221 ff.
Repräsentativitätsheuristik **3** 40
Revision **3** 1247 ff., 1570 ff.
Revision, Hauptverhand-
 lung **3** 1296 ff.
Reziprozität **3** 225 ff.
Rhetorik der Verteidigung **3** 232 ff.
Richter
– Gewissenskonflikt durch
 Richten **3** 120 ff.
– Kompetenzillusion **3** 109 f.
– Rollenverständnis **3** 83 ff.
Rückschaufehler **3** 46 f.
- S**
Sachkunde, eigene des
 Gerichts **3** 1070 ff.
Sachrüge in der Revision **3** 1270 ff.
Sachverhaltsrekonstruktion im
 Strafprozess **1** 25
Sachverständiger **3** 897 ff.
Sanktionsschere **3** 535
Schiebeterminen **3** 1090
Schlechtverteidigung **2** 70 ff.
Schlussvortrag **3** 1093 ff.
Schöffren
– Befangenheit **3** 546 ff., 601

Schweigen **3** 594, 615 ff.
 Selbstleseverfahren **3** 913
 Sitzordnung in der Hauptverhandlung **3** 475, 669, 772 ff.
 Sitzungsgewalt des Vorsitzenden **1** 99
 Skripte **3** 813
 Sockelverteidigung **3** 429
 Spurenakten **2** 139
 Staatsanwaltschaft,
 – Befangenheit **3** 560
 – Faktische Parteirolle **1** 73 ff.
 Stanford-Prison-Experiment **3** 88
 Status der Kommunikationspartner im Strafprozess **3** 191 ff., 1536
 Story-telling-Prinzip **3** 164, 622
 Strafmaßnahmen der Verteidigung **3** 173 f.
 Strafvereitelung durch den Verteidiger **1** 111 ff.
 Strengbeweismittel **1** 39
 Suggestion **3** 792 ff.
 Sukzessivverteidigung **2** 27

T

Tatverdacht gegen den Verteidiger **2** 92 ff.
 Teilhabe des Angeklagten **1** 42
 Terminierung der Hauptverhandlung **3** 445 ff.
 Trennscheibe **2** 103

U

Übersetzung fremdsprachlicher Texte **3** 481 f.
 Überzeugung, richterliche **3** 63
 Unabhängigkeit des Verteidigers **1** 90f., 210 f.
 Unmittelbarkeitsprinzip **1** 38; **3** 915

Unschuldsvermutung **1** 28
 Untersuchungshaft **3** 347 ff.
 Urkundenbeweis **3** 910 ff.
 Urteilsverkündung **3** 1114 ff.

V

V-Mann **2** 141, **3** 1042
 Verdunkelung des Verteidigers als Strafreitelung **1** 170 ff.
 Verdunklungsgefahr als Haftgrund **3** 375 ff.
 Verfahrensgerechtigkeit **1** 43 f., 84 f.
 Verfahrenshindernis **3** 562
 Verfassungsbeschwerde **3** 1414 ff.
 Verhandlungsleitung durch Richter **3** 100
 Verhandlungsplan **3** 468
 Verhandlungsunfähigkeit des Mandanten **3** 563
 Vermögensabschöpfung **3** 396 ff.
 Vernehmung des Mandanten im Ermittlungsverfahren **3** 307
 Vernehmungsprotokoll, Verlesen **3** 918 ff., 1243
 Vernehmungsprotokoll des Mandanten **3** 641
 Vernehmung des Mandanten zu persönlichen Verhältnissen **3** 592 ff.
 Verschlechterungsverbot in der Rechtsmittelinstanz **3** 1221 ff.
 Verschleppungsabsicht **3** 1054 ff.
 Verschwiegenheitspflicht des Verteidigers **1** 88 f.
 Verständigung
 – Rechtsmittelverzicht **3** 1202 ff., 1514, 1565
 – Gerechtigkeit **3** 1491 ff.

Verständigungsgespräche,
Mitteilung in der Hauptver-
handlung **3** 604 ff.
Verteidigerpost **2** 100
Verteidigerschriftsatz im Ermitt-
lungsverfahren **3** 310 f., 434, 441
Verteidigung
– Dienstvertragliche Verpflich-
tungen **1** 5
– Menschenrecht **1** 1
– Nähe zum Verbrechen **3** 126
– Theorie der **1** 2, 3
Verteidigungsdolmetscher **3** 500 f.
Verteidigungsunterlagen **2** 101 f.
Vertragstheorie **1** 5, 7
Vertrauensverhältnis Mandant/
Verteidiger **1** 88 f.; **2** 66 ff.; **3** 340
Vertretung des Angeklagten
durch den Verteidiger **1** 215
Verwendungsverbote **3** 704
Verzögerung als Strafvereite-
lung **1** 132 ff.
Videovernehmung **3** 889 ff.
Visualisierung **3** 262
Vollmachtserteilung **2** 12 ff.
Vorbefassung des Richter **3** 538 ff.
Vorhalt **3** 871 ff.
Vorläufige Festnahme **3** 352 ff.
Vorprägung des Richters **1** 63
Vorstrafen, Erörterung **3** 598

W

Waffengleichheit **1** 86, 236
Wahrunterstellung der Beweis-
behauptung **3** 1063 ff.
Wahlverteidigung **2** 1

Wahrheitspflicht des Verteidi-
gers **1** 136 ff.
Widerspruch(slösung) **3** 689 ff., 720
Wiederaufnahme eines
rechtskräftig abgeschlossenen
Verfahrens **3** 1301 ff., 1481
Wiedereinsetzung
Wiedereintritt in HV nach
dem letzten Wort **3** 1112 f.
Wiedererkennen **3** 816
Wiederholungsfragen **3** 788 ff.

Z

Zeuge
– Auskunftsverweigerungsrecht
bei Selbstbelastungsgefahr **3** 742 ff.
– Belehrung **3** 586, 731 ff., 744
– Umgang der Verteidigung **3** 725 ff.
– Vernehmung **3** 757 ff.
– Wahrnehmung und Erinne-
rung **3** 808 ff.
Zeugenbeistand **3** 588, 751 ff.
Zeugnisverweigerungsrecht
– Eingriff des Verteidigers in
Belehrung **3** 733 ff.
– Des Verteidigers als Zeuge **1** 40; **2** 88
– Der Berufshelfer **2** 89 ff.
– Der Verlobten **3** 737
– Der Berufsheimnisträger **3** 739
– Der Anverwandten **3** 921
Zuständigkeit des Gerichts,
örtliche und funktionelle **3** 504
Zustellung, öffentliche **3** 1403 ff.
Zustellungsvollmacht **2** 15 ff.,
3 463, 1405
Zwangsverteidiger **2** 53 ff.
Zweifel **1** 28, **3** 159